

**BU Nr. 199/2016****Umgestaltung Mühlwiesen und Heppachmündung**  
**- Sachstandsbericht**  
**- Ermächtigung zur Vergabe von Planungsleistungen**  
**(Tischvorlage)**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	
Gemeinderat	24.11.2016	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt die Planungsleistungen stufenweise zu vergeben.

**Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:**

Kosten EUR	84.969,55 €
Planbetrag Haushaltsplan EUR:	600.000 EUR
Haushaltsstelle:	2.6900.956200
Haushaltsplan Seite:	258
davon noch verfügbar EUR:	580.348,69
Über-/außerplanmäßige Ausgabe:	
Deckungsvorschlag:	

**Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:**

8.4 Gewässerentwicklung – Landschaftsraum Rems

9.1 Umsetzungsstrategie iKG

**Verfasser:**

10.11.2016, Amt 66, Herr Sonn

**Mitzeichnung**

	<b>Person</b>	<b>Datum</b>
Fachbereich	Schliesing, Amrit	11.11.2016
Stadtplanungsamt	Deißler, Thomas	14.11.2016
Dezernat II		

## **Sachverhalt:**

Bei der Umgestaltung der Mühlwiesen und Heppachmündung in Großheppach handelt es sich um ein wichtiges Remstalgartenschau 2019 - Projekt.

Zum Schutz vor Überflutungen wurde die Rems seiner Zeit, in weiten Teilen zu einem hydraulisch günstigen Trapez-Regelprofil ausgebaut.

Die vorhandenen teilweise schadhafte Dämme schützen Großheppach nach den offiziellen HW-Gefahrenkarten bis HQ 50. Überflutungen durch ein HQ 100 in der Ortslage von Großheppach bestätigen die Notwendigkeit von Hochwasserschutzmaßnahmen.

Neben dem Hochwasserschutz ist das wichtigste Ziel, die ökologische Verbesserung an Rems und Seitengewässern. Gewässerstrukturmaßnahmen sollen die eigendynamische Entwicklung des Gewässers auslösen und fördern.

Weitere Aspekte der Maßnahme sind die Zugänglichkeit an das Gewässer, Attraktivität und Erlebbarkeit von Naturbereichen sowie die Einbindung in touristische Rahmenplanungen der Remstalgartenschau 2019 mit dem geplanten Remsradweg.

### Hochwasserschutz:

Mit der Einführung der Hochwassergefahrenkarten haben sich Planungen für Hochwasserschutzmaßnahmen grundsätzlich verändert. Einfache Dammerhöhungen sind nicht mehr möglich – der Unterlieger darf nicht mehr benachteiligt werden. Die Planung vom Wasserverband Rems, Herrn Sieg, wurde diesbezüglich in Frage gestellt. Mit dem Landratsamt finden jetzt Gespräche statt. In der Sitzung wird der aktuelle Stand berichtet.

### Allgemeines:

Mit der Realisierung der Maßnahme fällt voraussichtlich ein Bodenmassenüberschuss von 3.800 m<sup>3</sup> an. Dieser Boden könnte kostengünstig beim Steinbruch eingebaut werden. Bei einer Fläche von ca. 1,5 ha ergibt sich ein mittlerer Auftrag von 25 cm.

Bei der Erstellung des landschaftspflegerischen Begleitplans mit Betrachtung des Artenschutzes wurden Eidechsen gesichtet. Für die geschützten Tiere wurde eine Fläche am nordwestlichen Remsufer eingeplant. Dadurch kann die schwierige Umsiedlung entfallen und die wesentlich einfachere Vergrämung erfolgen.

### Zuschuss:

Für die Verbesserung der Gewässerökologie kann ein Zuschuss nach den Förderrichtlinien für wasserwirtschaftliche Vorhaben (FrWw) gewährt werden. Der Fördersatz beträgt max. 85 %. Der Antrag wird beim LRA eingereicht und von dort an das RP weitergeleitet.

Einen weiteren Zuschuss erwarten wir für den geplanten Radweg. Eine Zuschusszusage vom Verband Region Stuttgart für den Radweg zwischen Brückenstraße und Heuweg in Höhe von 290.000,-- € liegt bereits vor. Zusätzlich soll beim Regierungspräsidium ein weiterer Zuschuss, für den Radweg in der vorliegenden Planung, beantragt werden.

### Weitere Planungsschritte:

Für die Maßnahme sind im Wesentlichen noch die Leistungsphasen 5 – 8 zu vergeben. (Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe sowie die Bauüberwachung). Das Büro Luz ist schon von Anfang an bei den Planungsprozessen der Häckermühle beteiligt.

Vom Büro Luz aus Stuttgart liegt ein Honorarvorschlag vor, Angebotssumme brutto: 84.969,55 €. Sobald die Genehmigung vom Landratsamt vorliegt müssen die weiteren Planungsleistungen beauftragt werden.